



# Lost in translation

von Graeme Docherty

*In meinem Shiatsu fühle ich mich,  
als würde ich seit Jahren in einem kleinen Boot  
umherdümpeln und versuchen, Worte für die Tiefe des  
Kanals unter mir zu finden.*

Hast du jemals eine Fernsehserie gesehen? In der ersten Staffel lernt man die Hauptfiguren und die Handlung kennen, aber in der vierten Staffel sind viele der Hauptfiguren verschwunden, und die Handlung hat sich dramatisch verändert. Das ist, was in meiner Zen-Shiatsu-Praxis geschah; die Meridiane, die Hara-Diagnosen und die Theorie waren die Hauptfiguren in den ersten Staffeln, aber als ich zur sechsten oder siebten Staffel kam, hatten sich die Meridiane und meine Berührung verändert. Sie hatten begonnen, eine andere Geschichte mit den Augen der Hauptfigur, der Energie, zu erzählen. In der Zen-Shiatsu-Geschichte gibt es keine Fortsetzung, es gibt nur *eine* Zen-Shiatsu-Geschichte. Was geschieht also mit dem Therapeuten, wenn die Serie endet? Hat der große Schöpfer die Notwendigkeit einer Fortsetzung nicht verstanden? Nur etwas, um uns Hinweise zu geben, wohin die Reise geht. Wenn er doch nur die Reise hätte beschreiben können und was wir auf dem Weg dorthin erleben würden. Jetzt sind viele von uns an einem Ort angekommen, an dem es keine Worte gibt, um die energetischen Phänomene zu beschreiben, denen wir begegnen. Wir haben das tiefe Gefühl, nach Hause zu kommen, aber wir kennen die Adresse nicht. Die Frage, die sich stellt, ist, ob wir versuchen sollten zu definieren, wo wir gelandet sind. Oft verwenden die Menschen neue und beschreibende Begriffe wie »die Leere«, »das Ki-Feld«, »tiefer Raum«, »die Quelle«, »der Kern«, »das energetische Feld«, »Ausrichtung«, »solid air - die feste Luft«, »der Spiegel des Seins« und so weiter, die ich alle für großartige Beschreibungen halte. Vielleicht sollten wir aber auch anfangen, Worte aus anderen verwandten Praktiken wie Akupunktur oder Achtsamkeit zu entlehnen, um diesen zentralen Treffpunkt ohne Namen zu beschreiben? Nur Masunaga hätte sein eigenes Werk vollenden können, aber leider hat er es nicht geschafft, die Fortsetzung zu schreiben. In gewisser Weise, denke ich, wusste er, wohin die Dinge führen würden, daher der Name Zen-Shiatsu. Zen-Shiatsu ist seit fast 30 Jahren mein bester Kumpel und Reisebegleiter. Ich habe festgestellt, dass die Struktur und der Umfang der Behandlung mir geholfen haben, mich als Praktiker und als Mensch weiterzuentwickeln. Mit der

Zeit jedoch wurde das Vertrauen in dieselbe Struktur zu einem Hindernis für meine therapeutische Entwicklung. Ohne es zu merken, begann sich meine Behandlungsstrategie zu verändern. Ich hörte auf, mit dem System zu behandeln, das ich gelernt hatte und das ich immer noch lehrte. Es dauerte lange, bis ich diese Veränderung wirklich erkannte und anerkannte.

Eine meiner gefürchtetsten Fragen als Zen-Shiatsu-Lehrer lautet: »Arbeitest du in einer Behandlung zuerst am Kyo- oder am Jitsu-Meridian? Die Schüler scheinen von dieser Frage besessen zu sein. Bis vor kurzem habe ich immer »politisch korrekt« geantwortet. Erst den Jitsu-Meridian bearbeiten und dann den Kyo-Meridian... oder war es umgekehrt? Jetzt ertappe ich mich dabei, dass ich diese Frage so ehrlich wie möglich beantworte, indem ich die »unpolitisch korrekte« Antwort gebe: Es macht keinen Unterschied. Zumindest betrachte ich Shiatsu nicht mehr so. Ich habe mich oft gefragt, ob ich mit dieser Meinung alleine dastehe. Es hat viele Jahre gedauert, bis ich den Mut hatte, über die Meridianlehre hinauszuschauen, wenn ich Shiatsu gebe. Ich glaube, wenn ich nicht Shiatsu unterrichtet hätte, wäre der Übergang leichter gewesen. Letzten Endes geht es nicht darum, ob man sich auf einem Meridian befindet oder nicht oder ob man zuerst am Kyo oder am Jitsu arbeitet; hier liegt nicht das Dilemma. Das Verlassen der langwierigen Leitlinien des Zen-Shiatsu kann sich zunächst wie ein Verlassen der Wahrheit anfühlen, aber mit den Augen der Energie gibt es kein Richtig oder Falsch. Die Energie nutzt Einheit, Resonanz und Schwingungsfrequenzen, um zu kommunizieren. Wir müssen uns vor Augen halten, dass wir in einem vereinten energetischen Feld arbeiten, einem Feld, in dem alles mit allem anderen verbunden ist. Das bedeutet, dass es bei der Arbeit mit Energie keine Form gibt, seltsamerweise auch nicht bei der Arbeit mit Formen wie den Meridianen. Viele von uns fangen an, Shiatsu zu lernen und suchen zu Recht nach einem System außerhalb von uns selbst, das unsere Probleme erklärt und uns zeigt, wie wir sie lösen können. Das erinnert an unsere westlichen Gesellschaften und an die Regeln, nach denen wir leben: Alles muss einen Grund und eine Erklärung haben. Im

Shiatsu sind wir jedes Mal, wenn wir jemanden berühren, eine weitere Berührung näher dran, ein Feld des Einsseins zu betreten. Die Vertiefung unserer Berührung ist ein Spiegelbild unseres Wesens. Als Zen-Shiatsu-Therapeuten folgen wir in einer Sitzung denselben Strukturen und Bahnen. Das ist unsere gemeinsame Basis. Dennoch ist es schwierig, sich ein klares Bild davon zu machen, wie jede:r Therapeut:in arbeitet. Unsere Behandlungstaktiken, Berührungen und Techniken werden mit der Zeit immer persönlicher. Wenn wir offen sind und es zulassen, wird uns die Energie während einer Sitzung auf natürliche Weise in die höheren Bereiche des Energiefeldes führen. Hier öffnen sich die Meridiane zum Feld, wenn sie offen und in Einheit berührt werden, und hier beginnen all die Probleme. Willkommen zuhause im Haus ohne Namen.

Es mag sich so anhören, als wäre ich einfach losgezogen, hätte die Nase voll von dem ganzen Kyo und Jitsu Jargon und hätte beschlossen, mein eigenes System zu entwickeln. So war es aber überhaupt nicht. Es hat lange, lange gedauert, bis ich mich von der Zen-Shiatsu-Tradition lösen konnte. Ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, etwas losgelassen zu haben. Lustigerweise sehe ich mich immer noch als Zen-Shiatsu-Therapeut, vielleicht sogar mehr als vor der Entwicklung der Dinge. Der Kern des Zen-Shiatsu, der beidhändige Druck, ist immer noch das Herzstück meiner Behandlungen. Ich gebe zu, dass ich heutzutage keine der Meridianerweiterungen verwende, ich verwende nur ein paar der klassischen Meridiane und ich verwende keine Hara Diagnosen. Seltsamerweise habe ich aber nicht das Gefühl, dass ich etwas verpasse, wenn ich Shiatsu gebe. Alles muss sich ändern, und wenn das geschieht, müssen wir uns von allem trennen, was wir nicht mehr brauchen, und weiterziehen. Dies ist eine zentrale Regel der Energie. Wenn wir dieses zentrale Gesetz in unserem Shiatsu nicht befolgen, dann laufen wir Gefahr, stecken zu bleiben, und unseren Behandlungen fehlt es an Energie und Umfang. Ich weiß, es gibt viele verschiedene Arten von Shiatsu. Hier schreibe ich über die Herausforderungen, die ich auf dem Weg zu dem Stil, den ich praktiziere, erlebt habe: Zen-Shiatsu. Ich tausche regelmäßig Behandlungen mit einer japanischen, staatlich anerkannten Shiatsu Therapeutin aus. Ihr Shiatsu Stil ist praktisch das Gegenteil von meinem in fast jeder Hinsicht. Sie nennt das, was ich mache, Shiatsu im westlichen Stil. Ich betrachte das als ein Kompliment.

### Einer Form ohne Form folgen

Von Anfang an lag mein Fokus in der Behandlung darauf, der Einheit in meiner Berührung zu folgen. Ich hatte das Gefühl, dass es meine Aufgabe war, präsent zu sein und zu versuchen, das energetische Phänomen, das ich erlebte, zu übersetzen und darauf zu reagieren. Erst jetzt kann ich verstehen, warum ich meine Sichtweise auf das, was in einer Shiatsu Sitzung vor sich geht, geändert habe. Ich hörte auf zu hinterfragen, was ich erlebte. Ich gab den Meridianen die Freiheit, mich auf die höhere Ebene des

Feldes des Klienten zu führen. Hier wurde ich eher zum Beifahrer als zum Fahrer. Ich verstehe jetzt, dass letztlich alle Wege zum Feld führen. In einer Sitzung, wenn sich die Meridiane ins Feld öffnen, suche ich dem Teil des Klienten zu begegnen, der ein Teil von mir ist. Aus Erfahrung weiß ich, was sich dann materialisieren wird. Wenn ich mich mit meinem Klienten in dem natürlichen Raum verbinde, in dem wir gleich sind, aus demselben kommen, dann sind wir beide sofort mit der multidimensionalen Kraft des universellen Feldes verbunden. Dies ist ein Ort jenseits der Worte, ohne sichtbare Grenzen und nur mit einem Gefühl der Ausdehnung. Die Behandlung ist in dem Haus ohne Namen angekommen, und ich treffe den Klienten im gemeinsamen Innenhof. Dies ist ein natürlicher Raum, der uns allen, jedem Lebewesen, innewohnt. Seltsamerweise habe ich das Gefühl, dass ich in diesem Moment einen Schritt über den Behandlungsraum hinausgegangen bin. Ich bin in einen veränderten Zustand eingetreten, eine doppelte Dimension, die der energetische Feldkontakt mit meinem Klienten geschaffen zu haben scheint.

### Die Vertiefung

Leider ist es üblich, dass viele Shiatsu Schüler, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und seit einigen Jahren praktizieren, ungeduldig werden und mit ihren Behandlungen frustriert sind. Sie machen die Erfahrung, dass die Wirkung ihrer Shiatsu Behandlungen schwankt und zu bestimmten Zeiten weniger effektiv wird. Was die Menschen oft nicht wissen, ist, dass diese Frustration von Zeit zu Zeit auftreten kann und wird, wenn die Einheit in unserer Berührung tiefer wird. Dies geschieht oft, wenn die Praktizierenden in ihrer Praxis eine Komfortzone erreicht haben, in der sie kompetent geworden sind und regelmäßig gute Ergebnisse sehen. Je mehr wir andere behandeln, desto tiefer wird das Einssein, und unsere Intuition bekommt mehr Raum, eine größere Rolle zu spielen. Du siehst, Meridiane sind Energie, und wie ein großer Mann einmal sagte, »alles ist Energie«. Je mehr wir also unsere Berührung perfektionieren, desto mehr Informationen erhalten wir.

Leider kann dies für einige Praktizierende einen Verlust der Kontrolle über das Geschehen in einer Sitzung bedeuten. Zu Beginn bedeutet ein Kontrollverlust in der Regel, dass ihre Behandlungen weniger effektiv werden. Eine klassische Reaktion darauf ist, dass sich viele Therapeut:innen an die Theorie klammern und verzweifelt nach Antworten suchen. Diese Shiatsu Therapeuten denken, dass sie plötzlich etwas falsch machen und dass sie herausfinden müssen, was es ist, und es korrigieren müssen. In Wirklichkeit haben sie unwissentlich begonnen, sich in den multidimensionalen Bereich der Meridiane vorzuwagen. Da sich ihre Berührung verbessert und sich die Einheit vertieft hat, haben die Meridiane begonnen, dies widerzuspiegeln. In der multidimensionalen Zone gibt es nur Transformation und leider gibt es in dieser Zone weder richtig noch falsch. Viele Praktizierende wer-

den an diesem Punkt verwirrt und bekommen Angst. Sie beschließen vielleicht vorschnell, eine andere Behandlungsform zu erlernen, um das Problem zu lösen. In der Regel entscheiden sie sich für Akupunktur oder manchmal auch für Cranio Sacral Therapie, also für Therapien, von denen sie glauben, dass sie mit Shiatsu verwandt sind und sich leicht in ihre Behandlungen integrieren lassen.

Angesichts einer solchen Verunsicherung über ihre Methode beginnen die Praktizierenden ungewollt, ihre Shiatsu Praxis mit Regeln und Techniken aus anderen Therapieformen zu verwässern, anstatt beharrlich zu bleiben und aus den Veränderungen zu lernen, mit denen sie konfrontiert werden. Kombi-Behandlungen sind eine gängige Alternative, um die eigenen Behandlungen wieder effektiv zu machen. Ein klassisches Beispiel ist eine 40-minütige Shiatsu Behandlung, gefolgt von 20 minütigem Nadeln, um zu versuchen, alles zu beheben, was sie möglicherweise übersehen haben. Was diese Shiatsu Therapeut:innen nicht erkennen, ist, dass die Übergangphasen, in denen sich das Einssein vertieft, in Wirklichkeit sehr wichtige Wachstumsphasen für eine:n Praktizierende:n sind; denn, wenn sie jetzt nicht im Bus bleiben, wird der nächste sie auf eine etwas andere Route bringen. Wenn sich das Einssein vertieft, kann alles ein wenig aus der Mitte geraten, und die Techniken und Strategien, auf die sie sich zuvor verlassen haben, scheinen nicht mehr auf die gleiche Weise zu funktionieren. Das Problem ist, dass sich das, was sie durch ihre Berührung wahrnehmen, erweitert und leicht verändert hat. Zu diesem Zeitpunkt sind sie unwissentlich sensibler geworden, und deshalb sind ihre Behandlungen nicht mehr so fokussiert und kontrolliert wie sie es normalerweise wären, weshalb sie nicht mehr ihre übliche starke Wirkung haben.

Ähnlich wie beim Anrufen einer auswendig gelernten Telefonnummer, um dann zu hören: »Tut mir leid, Sie haben eine private Nummer angerufen«, fühlen sie sich von einer vertrauten und zuverlässigen Praxis entfremdet, da sich ihre Verbindung zu den Meridianen weiterentwickelt hat. In gewisser Weise lernen wir Shiatsu nie wirklich. Je mehr wir üben und je besser wir werden, desto besser sind wir in der Lage, jede Behandlung auf einer höheren Ebene des Kontakts zu beginnen. Das Energiefeld des Klienten ist offen für alles, was wir als Praktizierende einbringen, und wird in der Lage sein, es in jeder Tiefe der Arbeit zu spiegeln und aufzunehmen, wenn wir die richtige Absicht haben. Shiatsu zu geben, kann sich oft so anfühlen, als würde man ein neues Level eines Computerspiels betreten, das man schon eine Weile spielt. Bislang hast du bestimmte Fähigkeiten entwickelt,



Graeme während seines Workshops »Dem Universum Bewegungen vorschlagen«

die dir zum Erfolg verhelfen, aber wenn du eine neue Ebene betrittst, werden diese auf unterschiedliche Weise getestet. Bestimmte Fertigkeiten, an die du gewöhnt bist, werden irrelevant, während andere neue Signale und Empfindungen zu schwingen beginnen. Es werden neue und intuitive Informationen zur Verfügung stehen, und es kann einige Zeit dauern, sich daran zu gewöhnen. Auch wenn es am Anfang schwierig sein mag, dies zu übersetzen, aber vertrau mir, dass dein kraftvolles Shiatsu bald zurückkehren wird, größer und besser.

### Spiegel des Seins

Als Shiatsu-Therapeut hatte ich vor ein paar Jahren das Gefühl, dass sich der Kreis geschlossen hatte. Wiederum war es etwas, dem ich nie viel Beachtung geschenkt habe. Wenn ich auf die Jahre zurückblicke, kann ich jetzt sehen, dass ich an einem Punkt mein Verständnis von Energien in unerforschtes Gebiet trieb, auf der Suche nach etwas Größerem. Am Anfang war ich, wie viele, die Shiatsu aussuchen, ein Suchender. Ich suchte nach einer äußeren Kraft, nach einer Art universeller kosmischer Macht, die ich kanalisieren konnte, um mich und meine Klienten zu heilen. Nach Jahren von Versuch und Irrtum, Magie und Verlust wurde mir schließlich klar, dass ich, egal wo ich hinschaute, immer nur Seiten von mir selbst fand. Ich kam zu dem Schluss, dass es nichts außerhalb von mir gab, das nicht auf irgendeine Weise ein Teil von mir war. Wenn ich behandelte, war ich der Spiegel, und was ich dachte oder erlebte, waren Reflexionen meiner selbst. Ich hatte das Gefühl, dass sogar meine Klienten in gewisser Weise ein Teil von mir waren. Letzten Endes behandelte ich nur mich selbst.

**Über den Autor:** Graeme Docherty war Dozent des diesjährigen Europ. Shiatsu Kongresses. Er lebt in Dänemark, wo er seit vielen Jahren eine eigene Shiatsu Schule leitet: [www.centerforshiatsu.com/en/](http://www.centerforshiatsu.com/en/)